

An das
Sächsische Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie, FBZ/ISS

**Eingangsstempel
AZ**

**Antrag zur Befreiung von Anforderungen nach § 16 Abs. 3 GAP-Konditionalitäten-Verordnung
(GAPKondV) auf Schlagebene gemäß § 3 Abs. 2 Sächsische GAP-Umsetzungsverordnung
(SächsGAPUVO)**

Betriebsnummer Sachsen (BNR 15)	2	7	6																	
---------------------------------	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Betriebsnummer Sachsen (BNR 10)																				
---------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Antragsteller
Name/Firma: _____
Unternehmenssitz (Str., PLZ, Ort): _____
Telefon: _____

<p>Gemäß § 3 Abs. 2 SächsGAPUVO beantrage(n) ich/wir für den/die nachfolgend aufgeführten Schlag/Schläge die Befreiung von den Bewirtschaftungsauflagen, die im Rahmen der Anforderungen der Konditionalität zum Schutz des Bodens vor Erosion in § 16 Abs. 3 GAPKondV aufgeführt werden. Der/Die Schlag/Schläge, für die die Befreiung von Anforderungen gestellt wird/werden, ist/sind mit den entsprechenden Angaben und digitalen Daten, in der Anlage 1 aufgeführt und in den mit gelieferten Shapedateien (.shp, .dbf, .shx, .prj) in der zip - Datei enthalten. <small>(5_ <BNR10> <Antragsjahr>_<DatumUhrzeit>.zip)</small></p> <p>Die Bezeichnung der zip - Datei lautet: 5_ _20 _zip</p> <p>Die digitalen Daten werden/wurden dem LfULG (FBZ/ISS) per E-Mail am: übergeben.</p>

Erklärung des/der Antragsteller/s/Antragstellerin:

1. Ich/Wir habe/n die aufgeführten Vorgaben und Ausfüllhinweise für die Befreiung von Anforderungen nach § 16 Abs. 3 GAPKondV auf Schlagebene zur Kenntnis genommen.
2. Ich/Wir weiß/wissen, dass ich/wir ohne erteilte Genehmigung durch das LfULG bei Nichteinhaltung der Bewirtschaftungsvorgaben der GAPKondV sanktionsrelevant gegen die Vorgaben der Konditionalität aus der GAPKondV sowie GAPKondG verstoße/n.
3. Ich/Wir erkläre/n, dass die Angaben in diesem Antrag (einschließlich Anlagen) nach bestem Wissen vollständig und richtig sind und ich /wir zum Zeitpunkt der Antragstellung die beantragte/n Fläche(n) selbst bewirtschaftete/n. Der/die beantragte/n Schlag/Schläge liegt/liegen ausschließlich innerhalb Sachsens.
4. Mir/Uns ist bekannt, dass ein Schlag als eine zusammenhängende, mit einer Kulturart bebaute, landwirtschaftlich genutzte Fläche eines Betriebsinhabers definiert ist.
5. Ich/Wir versichere/n, dass mein(e)/unser(e) beantragter/beantragten Schlag/Schläge meinem/unserem Sammelantrag gemäß § 7 GAPInVeKoSV für das laufende Antragsjahr (Flächenverzeichnis) entnommen worden ist/sind oder ich/wir neugebildete Schläge beantragen, die ich/wir im nächsten Jahr in der Antragstellung nutzen werden.
6. Mir/Uns ist bekannt, dass immer nur jeweils komplette Schläge gemäß des letzten, gültigen Flächenverzeichnisses berücksichtigt werden können und eine weitere Unterteilung in Unterschläge im Rahmen dieses Antragsverfahrens nicht zulässig ist.

7. Ich/Wir erkläre/n, dass der/die beantragte/n Schlag/Schläge in Feldblöcken liegt/liegen, die der Erosionsgefährdungsklasse $K_{Wasser2}$ zugeordnet wurden. Mir/uns ist bekannt, dass eine Beantragung für Schläge in Feldblöcken, die in die Erosionsgefährdungsklasse $K_{Wasser1}$ eingestuft sind, nicht möglich ist.
8. Mir/Uns ist bekannt, dass dieser Antrag nur zu einer Befreiung von Bewirtschaftungsauflagen auf Schlagebene im Rahmen der Erosionsgefährdung führen kann. Der Feldblock selbst behält die Erosionsgefährdungsklasse. Die im Rahmen der Antragsbearbeitung hinsichtlich der Erosionsgefährdung durchzuführende Berechnung der Schlagbetroffenheit erfolgt nach der gleichen Methodik der Erosionsgefährdungsklassifizierung für Feldblöcke in Sachsen.
9. Mir/Uns ist bekannt, dass zur korrekten Berechnung und Bewertung der Erosionsgefährdung der Schlag/die Schläge im Geoinformationssystem (z.B. DIANAweb oder betriebseigener GIS) genau digitalisiert sein muss/müssen. Hierbei ist insbesondere die genaue Abgrenzung und Lage des Schlages relevant. Die Vorgaben des SMEKUL-Merkblattes „Merkblatt für die Beantragung von Befreiungen gemäß § 3 Absatz 2 Sächsische GAP-Umsetzungsverordnung (SächsGAPUVO)“ habe ich bei der Digitalisierung und Erstellung der mit dem Antrag übergebenen Shape-Dateien beachtet. Dies bestätige ich mit meiner Unterschrift.
10. Mir/Uns ist bekannt, dass die gegebenenfalls bewilligte Befreiung von den Anforderungen (Bewirtschaftungsauflagen) nur solange gültig ist, solange sich der Schlag in Größe, Lage und Abgrenzung nicht ändert. Auch bei einem Bewirtschafterwechsel des Schlages verliert die bewilligte Befreiung von Bewirtschaftungsauflagen ihre Gültigkeit. Beim Verlust der Gültigkeit ergeht kein Aufhebungsbescheid.
11. Ich/Wir werde/n die sich auf diesen Antrag und die darin genannten Fläche/n beziehenden Unterlagen für den Zeitraum der Gültigkeit der Bewilligung und zusätzlich drei weitere Jahre zu Kontrollzwecken aufbewahren. Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit der Entscheidung über diesen Antrag.
12. Mir/Uns ist bekannt, dass die Voraussetzungen für die Befreiung von Bewirtschaftungsauflagen auf Schlagebene im Rahmen der Anforderungen der Konditionalität zum Schutz des Bodes vor Erosion durch das LfULG als zuständige Behörde überprüft werden. Ich/Wir bin/sind damit einverstanden, dass von der Bewilligungsbehörde weitere Unterlagen, die zur Beurteilung der Genehmigung erforderlich sind, angefordert werden können. Des Weiteren kann die zuständige Behörde die ihr im Rahmen des Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems vorliegenden Unterlagen zur Entscheidung über diesen Antrag beziehen.
13. Mir/Uns ist bekannt, dass Verstöße oder unzutreffende Angaben Kürzungen und Sanktionen der Direktzahlungen sowie ggf. der Zahlungen für weitere flächenbezogene Maßnahmen nach sich ziehen können und dass ggf. die bewilligte Befreiung von Bewirtschaftungsauflagen widerrufen werden kann.
14. Ich/Wir bin/sind damit einverstanden, dass die Angaben im und zum Antrag an die für die Regelungen und Kontrollen der Konditionalität zuständigen Organe des Landes, des Bundes und der Europäischen Union übermittelt werden.
15. Ich/Wir bin/sind damit einverstanden, dass die Angaben zur Person zum Zwecke einer zügigen Bearbeitung des Antrages sowie zu statistischen Zwecken gespeichert werden können, anderenfalls wäre dieser Antrag nicht zu bearbeiten.

Anlage :Blatt/Blätter mitSchlag/Schlägen

Datum

Unterschrift des Antragstellenden

Vorgaben für die Befreiung von Anforderungen nach § 16 Abs. 3 GAPKondV auf Schlagebene und Ausfüllhinweise für eine Beantragung in Sachsen

- Zur weiteren digitalen Bearbeitung und Prüfung Ihres Antrages, insbesondere zur Berechnung der Erosionsgefährdung des Schlages, benötigt das LfULG für die in Anlage 1 ausgewiesenen Dateien, die bis auf die Dateikennungen (.shp; .dbf; .shx und .prj) alle für einen Antrag die gleiche Bezeichnung aufweisen müssen und als ZIP-Paket nach folgender Bezeichnungsvorgabe (z.B. „5_111999555_2016_0730085712.zip“; 5_<BNR10>_<Antragsjahr>_<DatumUhrzeit>.zip) geliefert werden.
- Hinweis für Daten- und Dateierstellung:
Für die Erstellung der digitalen Schlagdaten kann das Antragstellungsprogramm für den Antrag auf Agrarförderung in Sachsen „DIANAweb“ in der aktuellen Version 2023 vorerst nicht genutzt werden. Eine andere Möglichkeit zur Erzeugung der Schlaggeometrien ist die Nutzung betriebseigener GIS-Systeme oder GPS, wobei die korrekte Datenstruktur für Export – Dateien einzuhalten ist (siehe Merkblatt des SMEKUL für die Beantragung von Befreiungen gemäß § 3 Abs. 2 der Sächsischen GAP-Umsetzungsverordnung (SächsGAPUVO)) und hierbei immer das für Sachsen gültige Koordinatensystem EPSG:25833 ETRS89 / UTM-Zone 33N zu nutzen ist.

Bearbeitungsvermerk LfULG:

Bearbeitungs- und Genehmungsvermerk der zuständigen FBZ/ISS des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie:	
Die Angaben wurden geprüft, sind korrekt, nachvollziehbar und eindeutig.	<input type="checkbox"/>
Eingabe und Weitergabe der digitalen Daten an :	<input type="checkbox"/>
Datum	Bearbeiter der FBZ/ISS des LfULG

Bearbeitungs- und Ablehnungsvermerk der zuständigen FBZ/ISS des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie:	
Das Ergebnis der Erosionsgefährdungseinordnung liegt vor.	<input type="checkbox"/>
Der Antragsteller hat am _____ den Antrag zurückgezogen (Verfahren erledigt).	<input type="checkbox"/>
Es ist ein Bescheid mit positivem, teilweise positivem oder vollständig ablehnendem <i>(nicht Zutreffendes streichen)</i> Ergebnis erstellt.	<input type="checkbox"/>
Bescheid wurde am _____ erstellt und abgesandt.	<input type="checkbox"/>
Datum	Bearbeiter der FBZ/ISS des LfULG